

MARON, Gottfried:

IGNATIUS VON LOYOLA.

Mystik - Theologie - Kirche.

Göttingen 2001: Vandenhoeck & Ruprecht. 301 S., geb., EUR 34,- (ISBN 3-525-55442-7).

Allein die Tatsache, dass sich seit längerer Zeit wieder ein evangelischer Autor detailliert mit Ignatius von Loyola auseinandersetzt, verdient Beachtung. Das vorliegende Werk um so mehr, da es eine der kenntnisreichsten und genauesten Ignatiusbücher der jüngsten Zeit darstellt. Dies trifft nicht nur auf die Darlegung der biographischen Daten und die Vermittlung der Theologie und Spiritualität des Ignatius von Loyola zu, sondern auch auf die Kommentierung und die Einarbeitung der aktuellen Ignatiusliteratur. Im Einzelnen befasst sich der Autor mit der Beziehung des Ignatius zur Heiligen Schrift, mit seiner Mystik, den zentralen Anliegen und Positionen seiner Theologie, mit seiner Stellung zur Kirche, seiner Sicht des Menschen, der Gründung seines Ordens und der

Frage nach dem Beitrag des Ignatius zu einer Reform der Kirche. Dass diese Themen stets aus der Sicht eines evangelischen Theologen behandelt werden, macht den besonderen Reiz und den Gewinn dieses Buches aus. So kommt es etwa immer wieder zu einer Gegenüberstellung zwischen Ignatius und Luther, zu einer Würdigung der Impulse, die von Ignatius auch für die evangelische Theologie und Kirche hätten ausgehen können, zu einer Bezugsetzung der Themen der ignatianischen Theologie und Spiritualität zu dem, was die Kirchen und die Christen heute brauchen. Und schließlich empfiehlt sich dieses Buch durch die flüssige und lebendige Schreibweise des Autors.

Matthias Hugoth

SIWIK, Hans / URBAN, Wolfgang:

ORTE DER STILLE.

Klöster in Baden-Württemberg.

Stuttgart 1998: Verlag. Kath. Bibelwerk. 179 S., geb., DM 49, 80 (ISBN 3-460-33083-X).

Dieser stimmungsvolle, in Text und Bild meditativ gestaltete Band macht den Leser mit der alten und bis heute nachwirkenden Klosterkultur Baden-Württembergs vertraut. Er zeigt auf anschauliche Weise die Geschichte der kontemplativen Orden „im Ländle“ auf - von der Reichenau über Hirsau, Zwiefalten, Bebenhausen, Lichtenthal, Beuron, Weingarten, Neresheim, Kellenried, Maulbronn, Heiligkreuztal und anderen Klöstern bis Obermarchtal. Es sind noch immer lebendige, zum Verweilen, Nachdenken, Beten einladende „Orte der Stille“, in der es

den Menschen in unserer von Hektik und Zerstreuung bestimmten Zeit möglich wird, sich auf Wesentliches und die Mitte des eigenen Lebens zu konzentrieren. In vielen Klöstern findet es dazu Nonnen und Mönche, die ihn dabei begleiten. Es sind Orte, an denen sich uralte Formen der Frömmigkeit mit neuen Formen moderner Spiritualität verbinden. Das verheißen sowohl der einfühlsam, mit Respekt und Tiefsinn geschriebene Text als auch die hervorragenden Fotografien.

Matthias Hugoth